

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, Präsident. Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblattes: Per Straffer Monatsbezahlung, per Jahr \$1.50.

The Tägliche Omaha Tribune is a strictly American newspaper, read by Americans of German blood. The Tribune recognizes the fact that no publication in this country has a right to exist if it does not devote its entire energy to the best interest of the United States of America, particularly the cause for which the United States entered this war.

Omaha, Neb., Freitag, den 20. September 1918.

Die Universitäten als militärische Ausbildungslager

Es ist ein kühner und große Veränderungen mit sich führender Schritt, Universitäten und Colleges in wenigen Wochen zu militärischen Ausbildungslagern umzugestalten, aber der Plan hat gute Aussichten auf vollen Erfolg, da er mit großer Energie und Umsicht angepackt worden ist.

Nach Drillingen werden in den Gebäulichkeiten und auf dem Grund und Boden der acht hier in New York vorhandenen Universitäten und Colleges geschaffen werden. Eine kleine Armee von 15,000 bis 20,000 jungen Weitem im militärischen Alter wird sich einem Kursus intensiver und gründlicher Ausbildung unterwerfen und dadurch gewisse Vorteile für die militärische Laufbahn erwerben.

Warum wir die deutsche Sprache pflegen

Den Versuch, die deutsche Sprache in unserem Lande auszuwurzeln, bringen jene, die sich ihrer bedienen, wenig Begeisterung entgegen. Von den Eisenmännern, die da glauben, daß jede Eigenart im Interesse eines Schema's glatte, glatte, glatte Allgemeinheit unterdrückt werden muß, werden das wahrheitsgemäß für einen neuen Weltanschauung gerichtet nationalitätlicher Bestrebungen angesehen.

Den Versuch, die deutsche Sprache in unserem Lande auszuwurzeln, bringen jene, die sich ihrer bedienen, wenig Begeisterung entgegen. Von den Eisenmännern, die da glauben, daß jede Eigenart im Interesse eines Schema's glatte, glatte, glatte Allgemeinheit unterdrückt werden muß, werden das wahrheitsgemäß für einen neuen Weltanschauung gerichtet nationalitätlicher Bestrebungen angesehen.

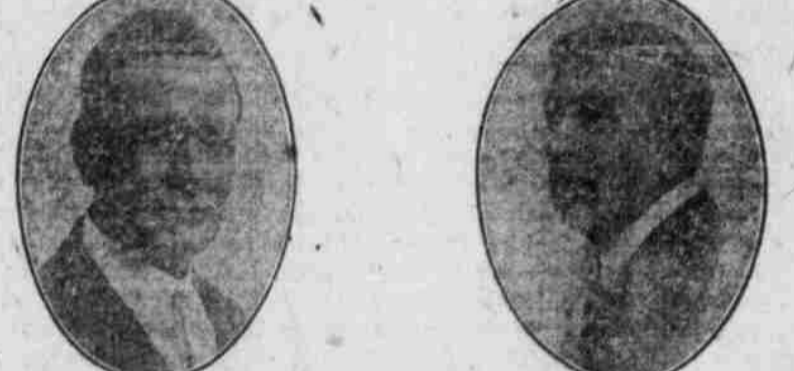
geistigen Weltverkehrs schäftigen, für verfehlt erklären und wie ein verlautes Gemid ablegen sollen! Sie begreifen eine solche Zustimmung nicht, eben weil der Grundgedanke des deutschen Nationalismus ist, weil uns, die wir deutscher Abstammung sind, der Gedanke, die deutsche Sprache in Amerika in den Dienst des Nationalismus zu stellen, niemals gekommen ist.

Nebraska Building & Investment Company

Eine Bau- und Leihgesellschaft in Lincoln, die erstaunliche Erfolge anzuwenden hat. Die Nebraska Building & Investment Company, in Lincoln, Neb., macht heute wieder die Leser der Täglichen Omaha Tribune auf die großen Vorteile aufmerksam, die sie dem Publikum von Nebraska bietet.



Frank E. Schaaf, Präsident



S. L. Rohmeyer, Sekretär Jas. Gore, Vize-Präs.

beileistung imstande ist. Profite zu erzielen, die einer Bau- und Leih-Gesellschaft abgehen. Das erklärt auch die erstaunlichen Erfolge, die diese Gesellschaft in der kurzen Zeit ihres Bestehens aufzuweisen hat und die aus ihren hier finanziellen Verichten ersichtlich sind.

Der Vorantstöß der Gesellschaft besteht aus tüchtigen, erprobten und vertrauenswürdigem Geschäftsleuten. Als Präsident steht Herr Frank E. Schaaf an der Spitze des erfolgreichsten und vielversprechenden Unternehmens, dessen Feld tatsächlich unbegrenzt ist.

Aus Council Bluffs. Zum Telephonverkehr. Seidem der Telephonverkehr unter die Kontrolle der Regierung gestellt wurde, sind manche Veränderungen und Verbesserungen gemacht worden.

Aus dem Staate. Omaha, 15. Sept.—Am Donners-tag brannte der Scheidebinder der Firma Horner und Pursh ab. Das Feuer brach um 1 Uhr aus. Der Verlust wird auf \$26,000 bezehnet. Eine Anzahl anderer Gebäude wurden in Mitleidenschaft gezogen da die Stiege so groß war, daß dadurch die Lösversuche gequemt wurden.

Wieder einmal sind es kosmopolitische Beweggründe, die gerade den einflußreicheren Teil der Deutsch-Amerikaner bestimmen, für die Pflege der deutschen Sprache zu unternimmt einzutreten. Wer einer gebildeten deutschen Familie angehört, wird den Einsprachen wie einen Eindringen empfinden. Die Kenntnis zweier lebender Sprachen wenigstens erscheint in solchen Kreisen als unumgängliche notwendige Vorbedingung einer allgemeinen Bildung.

Man spreche am Mittwoch den 25. September, zwischen 9 Uhr morgens und 5 Uhr Abends im New-mover Hotel in Council Bluffs vor, und lasse Dr. Weber seine Augen und Chrenleiden behandeln. Am

Interessantes aus der Bundeshauptstadt

(Fortsetzung von Seite 1.)

seiner Rechts Ein treffendes Beispiel dafür ist unser Distriktskommissar Louis Brownson. Er konserviert es gewiß recht oft, daß sein Amt es ihm nicht erlaubt, so gute Geschichten und Geschichten zu schreiben, wie er sie verfaßt, als er noch ein Zeitungsmann war. Er ist unermüdlich gewesen, der jüngsten Registration zum Erlöse zu verhelfen, jeden einzelnen Zweig derselben hat er überwaht, er hat es sich nicht nehmen lassen, auf dem Bahnhof zu sein, wenn immer ein Zug mit Eingezogenen von hier abfuhr, aber all dies Uebermaß von Arbeit haben ihn nicht die kleinen drögligen Zwischenfälle übersehen lassen, die sich hier und da ereigneten.

Wie werden sich bei uns jetzt die Anstöße freuen! Es ist haben sie wohl gefeuert und gemurmelt, daß sie ihres künftigen Bieder verloren. Da nun aber das Saarscheidens 50 Cents kosten wird, haben sie den Trost, daß sie nicht oft in die Verlegenheit kommen werden, ihr Haar verkürzen zu lassen. —Effe Hart.

Ansere Plauderecke

Deutsch-Rußländer

Bitte an Deutsch-Rußländer. Wir eruchen die Deutsch-Rußländer unter den Lesern der Tribune, uns ihre Briefe aus Rusland unter dieser Rubrik zur Veröffentlichung zuzuschicken. Auf diese Weise werden alle Rusländer über die dort herrschenden Zustände auf dem Laufenden gehalten.

Herr Gottlieb Göringer in Fresno, Cal., erhielt von seinem Bruder Ludwig Göringer in Rammes, Gau-Samara, nachstehenden Brief:

Lieber Bruder und Schwägerin! Seid von uns allen recht herzlich begrüßt. Wir sind noch gesund und wünschen Euch auch die beste Gesundheit.

Lieber Bruder, ich mache Dir bekannt, daß es hier auch so ist, wie in Amerika; da kann man viel verdienen, aber es ist auch alles sehr teuer. Das Rub Weizen kostet 25 Rubel; ein Saal mit 5 Rubel Weiz 185 bis 190 Rubel.

Lieber Bruder und Schwägerin, wir haben während dieser Kriegszeit schon öfter geschrieben, haben aber noch keine Nachricht zurück bekommen. Wenn Ihr diesen Brief bekommt, so schreibt sofort, damit wir wissen, wie es Euch geht.

Eure alte Mutter lebt auch noch, aber für sie ist es schwer zu leben in ihrer teuren Zeit. Auch unsere Eltern und Geschwister sind noch gesund. Der Bruder Philipp hat im Jahre 1917 geheiratet. Seine Frau ist dem Heinrich Stiegly seine Tochter.

Wir hatten 4 Kinder, 3 Mädchen und 1 Sohn, davon ist die älteste Tochter gestorben. Am Leben sind noch: Emma, Maria und Heinrich.

Ich mache Dir bekannt, daß ich schon abgeteilt bin. Mein Teil ist eine Kuh, ein Rind und 100 Rubel. Das ist mein ganzes Teil. Es ist noch etwas mehr, als was Tu bekommen hast.

Ich bitte noch meine Ehe Mariastra zu grüßen. Sie ist ja doch auch schon groß? Lebet wohl, auf ein baldiges Wiedersehen.

Mit bestem Grabe verbleibe ich Dein Bruder Ludwig Göringer und Mariastra.

Wichtige Bekanntmachung!

An alle unsere werten Leser!

Wie wir bereits angekündigt, dürfen laut Anordnung der Ver. Staaten Kriegs-industrie-Behörde vom 1. Oktober an nur noch solche Zeitungen durch die Post versandt werden, die im Voraus bezahlt sind. Wir eruchen deshalb alle unsere werten Abonnenten, die die Tägliche Omaha Tribune noch nicht im Voraus bezahlt haben, dies unverzüglich zu tun.

Am 1. Okt. 1918 tritt der neue Abonnementspreis der Täglichen Omaha Tribune von \$6 das Jahr in Kraft. Wer vor dem 1. Oktober bezahlt, erhält die Zeitung noch zum Preis von \$5 das Jahr. Es ist deshalb auch aus diesem Grunde für die Leser ratham, ihr Abonnement vor dem 1. Oktober zu erneuern.

Sodachtungsvoß, Tägliche Omaha Tribune, Val J. Peter, Herausgeber.

478 Namen auf der Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune

Heute können wir 478 Namen auf der Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune anmelden, bestehend aus solchen Abonnenten, die \$10 für ein zweijähriges Abonnement bezahlt haben und damit der Tribune zu helfen, ihre Eigenheit zu erwerben, und für ihre Zwecke einzurichten. Es sollte uns nun gelingen, in der nächsten Woche die Zahl von 500 Namen zu erreichen.

Am 1. Oktober tritt der neue Abonnementspreis der Täglichen Omaha Tribune von \$6 das Jahr in Kraft. In diesem Tage an dürfen auf die Anordnung der Kriegsindustrie-Behörde hin tägliche Zeitungen nur an solche Abonnenten gerandt werden, die im Voraus bezahlt haben. Die Zulassung der Zeitung muß an dem Tage annehmen, an welchem das Abonnement abläuft.

An die ehemaligen Leser des „Nebraska Echo“

Seit wir vor kurzem die Leserliste des „Nebraska Echo“ übernommen, haben wir allen Lesern dieses eingegangenen Wochenblattes die Tägliche Omaha Tribune zugesandt. Die meisten haben auch die Tägliche Omaha Tribune behalten. Viele der Leser wohnen jedoch soweit von Omaha entfernt, daß sie lieber die Wöchentliche Omaha Tribune haben möchten.

Natürlich ist die Tägliche Omaha Tribune vorzuziehen. Es gibt aber auch Fälle, wo es den Leuten nicht möglich oder wo es nicht praktisch ist, ein Tagesblatt zu halten. In diesen Fällen senden wir gerne das Wochenblatt, welches ohne Frage das beste, und reichhaltigste Wochenblatt in deutscher Sprache in diesem Landesteile ist und hinter keinem deutschen Wochenblatt im ganzen Lande zurücksteht.

In der Hoffnung daß alle Leser des ehemaligen „Nebraska Echo“ uns entweder als Leser der Täglichen oder Wöchentlichen Omaha Tribune treu bleiben werden, zeichnet

Achtungsvoß, Tägliche Omaha Tribune, Val J. Peter, Herausgeber.

Klassifizierte Anzeigen in der Tribune bringen gute Resultate.